Visionen für nachhaltiges Leben

Die „Heldentage“ stoßen auf großes Interesse mit Ideen vom Regionalgeld bis zum Kräuterstammtisch. Ecuadorianischer Botschafter ist zu Gast.

VON SILVIA ZÖLLER

HALLE/MZ - Wie möchte ich meinen Kinder die Welt hinterlassen? Lohnen sich Müllberge? Welche ökologischen Folgen haben Wachstumszwang und Massenproduktion? Antworten auf diese Fragen haben Hallenser bei den „Heldentagen“ gesucht, zu der Attac, Postkult-Verein, das Peißnitzhaus und andere Vereine seit letzter Woche eingeladen haben - mit großem Erfolg: „Die Resonanz war unglaublich groß“, so Anne Pinnow, eine der Mitorganisatoren.

Einer der „Heldenorte“ war das unübersehbare Zelt am Eselsbrunnen. Zur Abschlussveranstaltung wird heute, 18 Uhr, der ecuadorianische Botschafter Jorge Jurado im Hallischen Saal der Uni erwartet. Er stellt ein Projekt vor, das in Sachen Ökologie wegweisend ist: Im ecuadorianischen Nationalpark Yasuni soll auf die Öl-Förderung verzichtet und stattdessen in den Arten- und Klimaschutz investiert werden.

Doch auch für die lokale Ebene haben sich bei den Heldentagen Ideen und Projekte entwickelt, die für mehr Nachhaltigkeit und einen bewussteren Umgang mit der Umwelt stehen. So hat etwa eine Leipziger Initiative „Transition Town“ vorgestellt, wie man Dinge recyceln oder die Stadt grüner gestalten kann - zum Beispiel durch den Umbau von Fahrrädern zu Lastenfahrrädern, um auf das Auto zu verzichten, berichtet Anne Pinnow: „Eine solche Gruppe will sich jetzt auch in Halle gründen.“

Außerdem ist bei einer Radtour ein Kräuterstammtisch entstanden, der künftig Früchte wie Holunder oder Wildkräuter sammeln und nutzen will. „Auch die Idee von einem Regionalgeld wurde diskutiert. Dieses soll zu einem negativen Zinssatz ausgegeben werden, damit es nicht gespart, sondern damit bezahlt wird“, erläutert Anne Pinnow ein weiteres Projekt. Beispielsweise mit Bioläden in Halle könnte verhandelt werden, ob sie sich hieran beteiligen.

„Wir waren selbst überrascht, dass zwischen 30 und 60 Leute zu den Veranstaltungen gekommen sind“, freut sich die Mitorganisatorin. Neben dem Zelt am Eselsbrunnen waren auch die Goldene Rose, der Marktplatz und das Peißnitzhaus Veranstaltungsorte. Ziel der Veranstaltung sei es, über Konzepte zu reden und etwas anzuschieben. Aber auch praktische Beispiele von Nachhaltigkeit standen auf dem Programm der neuntägigen Aktionswoche: So konnten Fahrräder in einem „Radzarett“ repariert werden. Bei einem Workshop wurden Bücher aus Papierresten gestaltet. Ein veganisches Brunch drehte sich um den Zusammenhang von Essen und Klima.

Alle Informationen im Internet
www.helden-in-halle.de

ANZEIGE
CHRYSLER DODGE Jeep
AUTOHAUS FRITZ GmbH
Dessauer Str. 12a, 06188 Oppin, www.c-ah-f.de
SUZUKI Vertragshändler